

Funktionale Oberflächen im Focus

Mehr als 100 Vertreter aus Industrie und Gewerbe informierten sich beim 4. ten Tag der Industrie des Technopols Wiener Neustadt über die Möglichkeiten Oberflächen mit speziellen Funktionen zu gestalten. „Innovative, smarte Oberflächen, bringen hier Forschung in Einklang mit der Wirtschaft“, so Wirtschafts- und Technologielandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Der Technopol Wiener Neustadt bietet höchstwertige Infrastruktur für exzellente Forschungsarbeit, exzellente Ressourcen und die besten Köpfe“, sagt Wirtschafts- und Technologielandesrätin Dr. Petra Bohuslav, und weiter: „Veranstaltungen wie der Tag der Industrie der ecoplus sind für die Wirtschaft wichtig, um Informationen über Know-How und Infrastrukturen in den Forschungseinrichtungen einzuholen, sowie Ansätze für gemeinsame Projekte auszuloten“.

Im Mittelpunkt des Events stand das Thema „Oberflächen bei Produkten und Prozessen“, das am Technopol Wiener Neustadt von mehreren Einrichtungen aktiv bearbeitet wird. Technopolmanager DI (FH) Gotsbacher, M.Sc. gab einen Überblick über die Möglichkeiten, Leistungen und Kompetenzen des Technopolstandorts. Als Vortragende informierten Dr. Eder, OFI-Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik, Univ.Prof.Dr. Schalkhammer, Attophotonics Biosciences GmbH, Univ.Prof.Dr. Franek und Dr. Vorlaufer, AC2T – Kompetenzzentrum für Tribologie, Priv.DoZ.Prof.(fh) Dr. Kleber, CEST – Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologien sowie Prof. (FH) Dr. Gerhard Pramhas, Fachhochschule Wr. Neustadt. In diesem Querschnittsthema „Oberflächen“ arbeiten bereits mehr als 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Wr. Neustadt, für die Wirtschaft steht umfassendes Wissen und modernste Infrastruktur für gemeinsame Projekte zur Verfügung.

Inhaltliche Schwerpunkte

„Am Technopol Wiener Neustadt haben wir in den Bereichen „Materialien, Oberflächen, Prozesse, Sensorik und Medizintechnik“ inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, die speziell für die Industrie wichtige Impulse hervorbringen, und durch das Technopolmanagement konsequent ausgebaut werden“, sagt LR Dr. Bohuslav und ergänzt: „Hierdurch werden Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.“

Die ecoplus Technopole in Krems, Tulln und



Das Technopolprogramm Niederösterreich wird mit EU-Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanziert.

Mag. Miernickl (ecoplus), Dr. Godja (cest), Landesrätin Dr. Bohuslav, Dr. Zoder (ofi), Univ. Prof. Dr. Schalkhammer (attophotonics), Univ. Prof. Dr. Franek (AC2T), DI Gotsbacher (ecoplus) (v.l.n.r.)

Wiener Neustadt sind technologisch-wirtschaftliche Zentren von akademischer Ausbildung, Forschung und Wirtschaft. „Mittlerweile arbeiten an den drei Technopolen und im Technologiezentrum Wieselburg-Land über 800 Forscherinnen und Forscher. Seit 2004 wurden und werden 95 Projekte in der Größenordnung von über 120 Millionen Euro initiiert“, sagt ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki. „Damit die Forscherinnen und Forscher auch in Zukunft ein exzellentes Umfeld für ihre Tätigkeit finden, investieren wir laufend in Infrastruktur und Köpfe an den Technopol-Standorten.“

Kontakt: Technopol Wiener Neustadt, DI (FH) Rainer Gotsbacher, MSC, Technopolmanager Wiener Neustadt ecoplus. Niederösterreichische Wirtschaftsagentur GmbH, Viktor Kaplan Straße 2, 2700 Wiener Neustadt, E-Mail: r.gotsbacher@ecoplus.at, Tel.: 0664/84 82 684